



St. Katharina

Forster Brief 1/2024

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Katharina
Aachen Forst

13.01.2024 – 28.01.2024



Emmaus Kirche



St. Bonifatius

Impuls

Liebe Forster,

als ich letztlich in Vorbereitung auf eine Beisetzung einen passenden Text suchte, bin ich auf den folgenden Text von Frank Maibaum gestoßen, den ich zum Jahresbeginn mit Ihnen teilen möchte:

Der kleine Prinz, der vor vielen Jahren den Dichter Saint-Exupéry begleitete, kam viele Jahre später noch einmal zurück. Er wollte den Fuchs von damals noch einmal treffen. Doch diesen Fuchs gab es schon lange nicht mehr, wie auch den Dichter Saint-Exupéry nicht.

Der ewig kleine Prinz hatte mittlerweile Neues erfahren über das Leben, den Tod und die Liebe. Wem sollte er dies nun mitteilen?

Er landete diesmal direkt neben dem Feld mit den vielen Rosen, die er damals so sehr bestaunt hatte. "Ich dachte, ihr seid vergänglich, doch ihr seid noch da und habt euch nicht verändert. Das freut mich! Ihr seid so schön wie damals", rief er den Rosen zu, nachdem er aus seinem kleinen Raumschiff gestiegen war, das wie eine große Seifenblase aussah. Seine Stimme klang traurig, als er weitersprach: "Ich habe euch damals von meiner einmaligen Rose erzählt, und von meiner Liebe zu ihr. Sie ist nicht mehr da, denn meine Rose war vergänglich."

Während der kleine Prinz zwei Tränen verwischte, die sich auf seine Wangen gesetzt hatten, näherte sich zaghaft ein junger Fuchs.

"Da bist auch du, mein lieber Freund", sagte der kleine Prinz. "Damals hast du mir Weisheiten mit auf den Weg gegeben. Erinner dich: »Der Mensch sieht nur mit dem Herzen gut, alles Wesentliche ist für das Auge unsichtbar.« Ich habe deine Worte bewahrt, auch diese: »Du bist zeitlebens verantwortlich für das, was du dir vertraut gemacht hast.«"

Der junge Fuchs hatte seine Scheu nun verloren: "Du bist weise, aber du weißt sehr wenig über unsere Welt", sagte er freundlich. "In dieser Welt ist alles Lebendige vergänglich. Die Rosen dort, sind nicht die Rosen von damals. Diese Rosen sind die Nachkommen der Rosen, die du bewundertest. Der Fuchs, den du kanntest, ist mein Vorfahre, er ist längst vergangen."

"Ich kenne die Vergänglichkeit", antwortete der kleine Prinz, "meine Rose ... " Er hielt mitten im Satz inne. "Also leben in den Nachkommen die Vorfahren weiter", sagte er nachdenklich. "Ich bin gekommen, um meinem Freund, dem Fuchs, eine Nachricht zu bringen; ich kann sie also dir geben. Lass uns zu der Lichtung gehen, an der ich mit ihm so gern war, wo wir uns miteinander vertraut gemacht haben."

An Rande der Lichtung, mitten im Wald, saßen sie eine Weile still nebeneinander. Der ewig kleine Prinz träumte von seiner geliebten Rose; der junge Fuchs hörte in Gedanken die Weisheiten des alten Fuchses.

Impuls

"Es ist mehr", sagte der kleine Prinz in die Stille hinein. "Das wollte ich ihm sagen. Es ist mehr als eine Lebenszeit. Man ist nicht nur zeitlebens verantwortlich für das, was wir lieben, sondern für alle Ewigkeit. Liebe stirbt nicht, wenn Leben vergeht."

"Doch", entgegnete der junge Fuchs, "Liebe ist vergänglich, denn sie ist das Empfindlichste, das es auf dieser Welt gibt, sie ist verletzlicher als das Leben selbst."

"Ja", sagte der kleine Prinz, "Liebe kann mitten im Leben schon sterben. Das zu erleben, ist bestimmt sehr schmerzvoll. Die Vergänglichkeit der Liebe ist aber nicht abhängig von der Vergänglichkeit des Lebens. Lebendige Liebe bleibt über das Leben hinaus lebendig; sie ist das einzig Lebendige, dass ewig bestehen kann."

"Lebendige Liebe bleibt über das Leben hinaus lebendig. Liebe ist das einzig Lebendige, dass ewig bestehen kann", wiederholte der junge Fuchs nachdenklich, als wolle er prüfen, ob diese Sätze wohl stimmen.

Sie blickten wieder eine Weile still auf die Lichtung. Der kleine Prinz sah in den Sonnenstrahlen, die durch die Bäume fielen, seine Rose, der junge Fuchs alle seine Lieben.

Der kleine Prinz unterbrach abermals die Stille: "Ich möchte dich zum Abschied umarmen, denn Ihr auf dieser Welt seid ganz wunderbare Wesen; das liegt daran, dass ihr vergänglich seid."

Sie hielten sich fest in den Armen.

"Schade, sagte der junge Fuchs, "ich bin traurig, dass du fort musst, doch ich verstehe: Diese Welt ist nicht deine Welt."

"Und Abschied gehört zum Leben", tröstete der kleine Prinz.

"Liebe ist das Empfindlichste und gleichzeitig das Stärkste, dass es im Leben gibt. Mit der Vergänglichkeit des Lebens hat aber die Vergänglichkeit der Liebe nichts zu tun. Lebendige Liebe bleibt über das Leben hinaus lebendig; sie ist das einzig Lebendige, dass ewig bestehen kann", murmelte der junge Fuchs, während er dem ewig kleinen Prinzen nachwinkte, "und Abschied gehört zum Leben", fügte er noch hinzu.

Mit der Hoffnung auf die lebendige Liebe grüßt Sie herzlich
Nicole Weiden-Luffy – Gemeindereferentin

Offene Kirche St. Katharina

immer montags, mittwochs, donnerstags – St. Katharina

15.30 – 17.00 Uhr „Stilles Gebet“

immer freitags – St. Katharina

18.45 – 19.45 Uhr „Eucharistische Anbetung“

Kirchenmusik

Sonntag, 21. Januar 10.00 Uhr St. Katharina

Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit Motetten

Sonntag, 28. Januar 10.00 Uhr St. Katharina

Der Taborchor singt Goispels und Spirituals

Gottesdienste in der Gemeinde

GOTTESDIENSTE 13.01.2024 bis 24.01.2024

-St. Katharina, St. Josef Lintert, St. Bonifatius, Emmaus Kirche-

Samstag, 13. Januar 2024

St. Katharina

18.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 14. Januar 2024, 2. Sonntag im Jahreskreis

Jk. B, L1: 1 Sam 3,3b-10.19, L2: 1 Kor 6,13c-15a.17-20, Ev: Joh 1,35-42

St. Katharina

10.00 Uhr Hl. Messe

St. Bonifatius

09.45 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 17. Januar 2024

Hl. Antonius, Mönchsvater

St. Katharina

09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 18. Januar 2024

Emmaus Kirche

09.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 19. Januar 2024

St. Katharina

10.00 Uhr Exequien Maria Liedgens

Samstag, 20. Januar 2024

Hl. Sebastian

St. Katharina

18.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 21. Januar 2024, 3. Sonntag im Jahreskreis

Jk. B, L1: Jona 3,1-5.10, L2: 1 Kor 7,29-31, Ev: Mk 1,14-20

St. Katharina

10.00 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr ökumenisches Abendgebet

St. Bonifatius

09.45 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 24. Januar 2024

Hl. Franz von Sales

St. Katharina

08.00 Uhr Schulgottesdienst KGS Forster Linde

09.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienste in der Gemeinde

GOTTESDIENSTE 25.01.2024 bis 28.01.2024

-St. Katharina, St. Josef Lintert, St. Bonifatius, Emmaus Kirche-

Donnerstag, 25. Januar 2024, Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

Emmaus Kirche

09.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 27. Januar 2024

St. Katharina

18.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 28. Januar 2024, 4. Sonntag im Jahreskreis

Jk. B, L1: Dtn 18,15-20, L2: 1 Kor 7,32-35, Ev: Mk 1,21-28

St. Katharina

10.00 Uhr Hl. Messe

St. Bonifatius

09.45 Uhr Hl. Messe

Emmaus Kirche

11.15 Uhr Ökumenische Wortgottesfeier

Kirchenmusik

Neue Sängerinnen und Sänger für alle Chöre gesucht

Zu Beginn des neuen Jahres haben die Chöre von St. Katharina wieder mit den Proben begonnen. In allen Chören wird ein neues Programm für Konzerte und Gottesdienst erarbeitet. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Probezeiten der Chöre sind:

Taborchor: Dienstags von 20.00 - 21.30 Uhr im Pfarrheim Forster Linde
Stimmbildung (freiwillig von 19.30 - 20.00 Uhr)

Kirchenchor: Freitags von 20.00 - 21.30 Uhr im Pfarrheim Forster Linde
Kinderchor je nach Alter - Freitags in der Grundschule Driescher Hof
Gruppe I (letztes Kindergartenjahr/1. Klasse) von 14.30 - 15.00 Uhr
Gruppe II (2. und 3. Klasse) von 15.00 - 15.45 Uhr
Gruppe III (4. - 6. Klasse) von 15.45 - 16.30 Uhr

Jugendchor ab 7. Klasse (12 Jahre) Freitags von 17.00 - 18.00 Uhr Pfarrheim Forster Linde
Stimmbildung von 18.00 - 18.30 Uhr
Nähere Informationen zu allen Chören bei Kirchenmusiker Frank Sibum(572989)

Haben Sie Mut und kommen Sie einfach zu einer Probe vorbei.
Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Bericht des Pfarreirates

Gut zwei Jahre sind seit unserer Wahl zum Pfarreirat vergangen und wir möchten der Gemeinde mitteilen, was in der Zeit geschehen ist.

Wir sind mit 7 Personen 2022 gestartet. Ein Vertreter für die Pfadfinder und eine Person für die Stadtteilkonferenz sind dazugekommen.

Drei Mitglieder haben aus verschiedenen Gründen den Pfarreirat inzwischen verlassen.

Für den Pfarreirat war die Frage der Pastoralen Räume in der GdG ein Schwerpunktthema.

Dazu gab es Treffen mit Vertretern von St. Josef/Fronleichnam,

mit der GdG Himmelsleiter,

mit der GdG Eilendorf .

Die Gemeindeversammlung am 2. Juni 2023 in St. Katharina sprach sich mehrheitlich für den Erhalt der GdG Forst / Brand und bei einer Erweiterung für ein Zusammengehen mit St. Severin Eilendorf aus.

Der Pfarreirat musste schweren Herzens die Einstellung der sonntäglichen Eucharistiefeier in der Emmauskirche beschließen.

Pfarrer Dr. Arens, zwei Küsterinnen und die Gemeindeassistentin wurden verabschiedet.

Mit Wirkung zum 1. Juni ist Pfr. Rainer Münstermann von seinen Diensten in St. Katharina entpflichtet worden. Leider konnten wir uns bei ihm für seinen Dienst seit über 20 Jahren in unserer Gemeinde bisher nicht bedanken. Wir hoffen, dass sein Gesundheitszustand es zu einem späteren Zeitpunkt noch ermöglicht.

Durch das Engagement vieler ehrenamtlichen Helfer*Innen konnten im Laufe des Kirchenjahres zahlreiche Aktivitäten realisiert werden. Sie können an der Stelle nicht alle aufgezählt werden, da sonst das Risiko besteht, dass einzelne wichtige Beiträge unerwähnt bleiben.

Wird es so wie bisher weitergehen?

Natürlich wäre es wünschenswert, wenn alles so fortgeführt werden könnte wie bisher.

Doch das ist nur realisierbar, wenn sich weiter engagierte Menschen finden.

An dieser Stelle müssen wir als Pfarreirat offen anmerken, dass es eine Herausforderung darstellt, Freiwillige für viele unserer bisherigen jährlichen Aktivitäten zu gewinnen.

Dazu gehören:

- einen Neujahrsempfang zu organisieren,
- Kinder für die Sternsinger zu begeistern,
- am Gründonnerstag für Lammessen zu sorgen,
- nach der Osternacht für Brot, Wein und Getränke bereitzustellen und hinterher wegzuräumen,
- Für den Auf- und Abbau und die Durchführung des Fronleichnamsgottesdienstes verantwortlich zu sein.
- Ein Pfarrfest mit allen drum und dran zu stemmen.

.....

Ein paar Gründe für den Rückgang des Engagements in der Kirche.

Das Ansehen und die Glaubwürdigkeit der Kirche ist verheerend. Das geht auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbei und wird sichtbar, wenn im vorigen Jahr 110 Menschen den Austritt aus der Kirche erklärt haben.

Die Generation der älteren und alten Gemeindemitglieder haben sich fast selbstverständlich ehrenamtlich eingebracht. Es ist für sie enttäuschend, wenn ihre Arbeit nicht weitergeführt wird und daher Liebgewonnenes verschwindet.

Die mittlere Generation ist heute beruflich und familiär stark eingebunden und kommt zur Kirche, wenn ihre Kinder in einer Gruppe aktiv sind oder etwas Besonderes ansteht.

Die jungen Erwachsenen ziehen durch Ausbildung oder Studium weg. Das sehen wir konkret am YouC. Die Jugendlichen aus dem YOU C sind inzwischen fast alle Erwachsen und leben an verschiedenen Orten. Ab und an gestalten sie einen Gottesdienst, wie z.B. an Heiligabend.

Sie haben das Schöffenhäus in ganz viel Eigenarbeit liebevoll hergerichtet. Nun wartet es eigentlich auf neues Leben.

Was wird in der nächsten Zeit bleiben?

Es bleiben „Leerstellen“, die schmerzlich sind und ausgehalten werden müssen. Wir haben die Möglichkeit, dahinein unsere Hoffnung zu legen, dass unmerklich, ganz klein Neues wachsen kann. Dieses Neue wird anders sein, und uns fremd vorkommen, vielleicht sogar anfangs unpassend erscheinen und es wird dauern.

Was können wir tun?

Wir können uns auf unsere Grundvollzüge besinnen. Das ist zu allererst die Feier der Eucharistie am Sonntag. Sich versammeln um Gottes Wort zu hören und Mahlgemeinschaft miteinander zu halten. Da werden wir gestärkt, damit wir nicht mutlos werden und darauf vertrauen, dass Gottes Geistkraft uns neue Wege zeigt.

Erste sichtbare Veränderungen.

Wir haben die Kirchenbänke in St. Katharina auf der rechten Seite weggeräumt. Damit wollen wir eine Möglichkeit schaffen, den Kirchenraum noch anders zu nutzen. Das Messdienercafé fand so mehr Beachtung und die Aufstellung der Krippe auf dieser Seite ist bei vielen sehr positiv angekommen. Vielleicht gibt es noch andere Ideen für die Fastenzeit und Ostern.

Abschließend möchten wir alle ermutigen kreative Ideen zu entwickeln und sie einzubringen. Zur Vernetzung einzelner oder Gruppen stehen wir vom Pfarreirat gerne zur Verfügung. Dazu kann man sich auch im Pfarrbüro melden.

Konkret werden wir vor Ostern dazu aufrufen, das Lammessen zu ermöglichen und /oder nach der Osternacht Brot, Wein und Getränke bereitzustellen und hinterher wegzuräumen.

Bei der Sternsingeraktion hat ein solcher Aufruf schon mal sehr gut geklappt.

Gemeinsam wollen wir versuchen, unsere Kirche St. Katharina als Ort des Glaubens sichtbar und erfahrbar zu gestalten.

Sternsingeraktion 2024



Am letzten Sonntag starteten wir mit über 40 kleinen und grossen Königen um 10 Uhr im Gottesdienst in St. Katharina. Wir machten uns Gedanken, welche Gaben die Könige außer Weihrauch, Gold und Myrrhe noch dem Kind in der Krippe stellvertretend für alle Kinder auf der Welt geschenkt haben könnten. Am Ende der Messe wurden die Sternsinger sowie die Kreide und die Segensaufkleber gesegnet.

Bei eisiger Kälte und Schneeregen machten sich die Kinder dann mit ihren BegleiterInnen in Kleingruppen auf den Weg zu den Häusern unserer Gemeinde in Driescher Hof und Forst. Im Nachmittag kamen die Gruppen dann zum Waffeleessen ins Pfarrheim zurück. Die Kinder und Erwachsenen waren müde und durchgefroren, aber auch beeindruckt, welche Dankbarkeit und Erfahrungen sie an den Haustüren machen durften. Wir haben im Sternsingerteam lange überlegt, wie wir die Aktion noch durchführen können in unserer Pfarre, da in der Vergangenheit immer weniger Kinder mitgemacht haben. Daher haben wir uns sehr gefreut, dass in diesem Jahr viele Kommunion- und Chorkinder dabei waren.

Wir danken allen Kindern und Begleitern für ihr Engagement bei der diesjährigen Sternsingeraktion.

Wer nicht besucht werden konnte und noch spenden möchte, kann dies gerne zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro tun. Auch in der Kirche liegen noch Segensaufkleber und eine Spendendose bereit.

Marina Maintz

14.01.2024, 2. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 2. Sonntag im Jahreskreis B / Joh 1, 35-42

Für Kinder:

Stell Dir vor, da ist jemand, den Du total nett und interessant findest.

Was kannst Du tun, um ihn besser kennen zu lernen?

Vielleicht folgst Du ihm und beobachtest, was er macht.

Du fragst ihn nach seinem Namen oder ob er mit Dir spielen will.

... oder Du machst es, wie die zwei Männer, von denen ich erzählen möchte.

Sie wohnen an einem See in Israel.

Eines Tages sagen sie: „Lasst uns fortgehen.

Wir wollen den Heiland, den Erlöser suchen.

Wir wollen den suchen, der das Leben bringt, den Frieden und die Freude.“

So kommen sie zu Johannes dem Täufer, einem Gottesmann.

Er erzählt ihnen: „Ja, der Heiland, der Erlöser, er wird kommen. Die Zeit ist nahe.“

Und dann kommt Jesus. Johannes erkennt ihn und sagt zu den beiden: „Seht, da ist der, den ihr sucht.“

Neugierig folgen sie Jesus und beobachten ihn.

Das merkt Jesus.

Er schaut sie an und fragt: „Was wollt ihr?“

Sie sagen zu ihm: „Wo wohnst Du?“

Jesus erkennt: Sie wollen mich wirklich kennen lernen. Es interessiert sie, wie und wo ich zu Hause bin.

Mit offenen Armen und offenem Herzen antwortet er: „Kommt und seht!“

Sie gehen mit und sehen ... und bleiben.

Ganz erfüllt davon berichten sie ihren Geschwistern und Freunden:

„Wir haben den Messias gefunden. Jetzt wird alles gut!“

(Norbert Koch)

21.01.2024, 3. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 3. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 1, 14-20

Für Kinder:

Es gibt so viel wichtiges in unserem Leben: das nächste Fußballspiel meines Vereins, den Gameboy, meine FreundInnen, wer bei DSDS in die nächste Runde kommt, wann ich endlich neue Klamotten kriege....

In so eine Situation tritt Jesus ein. Er trifft Menschen, die unheimlich viel zu tun haben, die eine genaue Vorstellung von dem haben, was wichtig ist in ihrem Leben. Vielleicht hat er eine Weile am Ufer gestanden und ihnen zugeschaut. Wie sie die Netze eingeholt haben, die Fische eingesammelt, wie sie gescherzt und gelacht haben, vielleicht geflucht und ganz sicher geschwitzt. Zu diesen ganz normalen Menschen geht er hin und spricht sie an. Jesus weiß, was das Wichtigste ist im Leben, darum sagt er zu ihnen: "Kommt, folgt mir nach!" Jesus folgen heißt sicher nicht den leichtesten Weg zu gehen, aber mit dem schönsten Ziel vor Augen, das man sich denken kann: dem Reich Gottes.

Jesus sagt auch zu dir: Komm, folge mir nach. Unser Ziel ist das Reich Gottes. Ich brauche dich dafür.

(Georg Kalkum)

Ökumenisches Abendgebet Taizégebet

St. Katharina Aachen-Forst

Termine 2024 jeweils sonntags um 18 Uhr



07. Januar
21. Januar
04. Februar
18. Februar
03. März
17. März
31. März
14. April
28. April

12. Mai
26. Mai
09. Juni
23. Juni
07. Juli
21. Juli
04. August
18. August
01. September

15. September
29. September
13. Oktober
27. Oktober
10. November
24. November
08. Dezember
22. Dezember
05. Januar 2025

Der nächste Forster Brief erscheint zum 28.01.2024
>>Redaktionsschluss ist am 22.01.2024, 8.00 Uhr<<



Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina
Forster Linde 5, 52078 Aachen

Tel.: +49-241-40046-0

Fax: +49-241-40046-29

NEUE Öffnungszeiten

Mo., Mi., Do., Fr.: 09.00 – 12.00 Uhr

Do.: 15.00 – 17.00 Uhr

Di.: geschlossen

E-MAIL-ADRESSE

E-Mail: pfarrbuero.forst@gdg-forst-brand.de

Internet: www.st-katharina-aachen.de

Spendenkonto St. Katharina:

Sparkasse Aachen DE15 3905 0000 0000 0806 30

Bitte im Verwendungszweck Stichwort angeben